



# Sammlung Theaterzettel

## Mein Leopold.

**Bial, Rudolf**

**1889-11-15**

---

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2022

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

---

### **Nutzungsbedingungen**

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an [marchivum@mannheim.de](mailto:marchivum@mannheim.de).

# MANNHEIM.

31

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,

27. Vorstellung

den 15. November 1889.



Abonnement B.

## Mein Leopold.

Original-Volksstück mit Gesang in 3 Akten von Adolf L'Arronge.  
Musik von R. Bial.

Bernikow, Stadtrichter	Herr Hilbrandt.	Wilhelm, Schuhmacher-Lehrling	Fräul. Schelly.
Natalie, dessen Frau	Frau Jacobi.	Gottlieb Knaben	Meta Carlé.
Marie	Fräul. Elling.	Carl	Helene Fink.
Anna } deren Töchter	Fräul. Schwarz.	Krümel, Unteroffizier	Herr Eichrodt.
Emma }	Fräul. De Vant.	Schwalbach, Kaufmann	Herr Tietzsch.
Gottlieb Weigelt, Schuhmachermeister	Herr Jacobi.	Mielisch	Herr Bauer.
Clara, } seine Kinder	Frau Rodius.	Herr Schmied	Herr Grahl.
Leopold, Referendarius	Herr Schreiner.	Erster Kellner	Herr Bucha.
Mehlmeyer, Klavierlehrer	Herr Loesch.	Zweiter Kellner	Herr Peters.
Minna, Dienstmädchen in Weigelt's Hause	Fräul. Wagner.	Dritter Kellner	Herr Wensauer.
Rudolf Starke, Werkführer bei Weigelt	Herr Homann.	Erster Lieferant	Herr Eckert.
Hempel, } Schuhmacher-Gesellen	Herr Moser.	Zweiter Lieferant	Herr Orth.
Strejow, }	Herr Langhammer.	Dritter Lieferant	Herr Winn.
Lipshy, }	Herr Schilling.	Eine Wäscherin	Fräul. Böhl.

Hausbewohner, Schuhmachergesellen, Gäste, Kellner u. u. Ort der Handlung: Berlin.

Zwischen dem ersten und zweiten Akt liegt ein Zeitraum von 3 Jahren, zwischen dem zweiten und dritten Akt liegt ein Zeitraum von 7 Jahren.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende halb 10 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Mittel-Preise: Sperrsitze M. 3.— u. s. w.

Die Tag-Staffe (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10 bis 12 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr H. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Die verehrlichen Sperrsitze-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

### Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms 10 Uhr 50 | Zug XXXIII von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45  
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen, n. Neustadt, Landau 11 Uhr 38 | Zug 47 von Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25  
Zug Nr. 46 von Mannheim nach Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12 | Zug 9 von Mannheim, nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 19

\*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theater-Vorstellung abgelassen; Zug 46 warten jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.  
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzetteln angegebenen Zeitpunkte richtet.

Sonntag, den 17. November 1889. (Abon. A.)

### „Die Afrikanerin“.

Große Oper mit Tanz in 5 Akten von Scribe. Musik von G. Meyerbeer.

\* Helusto: . . . Hr. E. Brodmann aus Berlin als Gast.